



Strubelpeter

He guete-n-obe mitenand
Wenn's nit so wit wär, gäb ich d'Hand,
Und übrigens kennt mi doch Jeder,
Das isch miseel d'r Strubelpeter.
Mer lehn hit Krise, Krise si,
Und schmurre uff d'r Bängel hi,
D'Fasnacht isch uns als Sorgeschittler
so nötig wie im Schwob d'r Hitler.
I sing au das Jahr ganz elal,
S'Bruucht fir e guete Bank nur zwei,
Doch ohni Strubelpeterwitz,
Hätt d'Fasnacht halt kai Spitz.

Me losst sich die Glögehait nit neh,
Me ka am Hund d'r Wohlstand g'seh,
Drumm draht bald jede Pinscher-Aff
E Klufft nach Mass, uff Rosshoor g'schafft.
Verbei isch d'Chance, als Schwerenöter,
Fir jede blutt Proletekäter,
Er darf jetzt nimm, s'isch zum verrecke,
S'losst ihn kai bessere Hund meh schmecke.
Drumm gib Ich dir, e Rot jetzt Rösli,
Vergiss nit, schtricksch dim Hund no Hösli
Sunscht explodiert er, z'letscht vor Drang
E Rissverschluss als Notusgang.

Ganz unerhehrt mit einem Wort,
Isch unsere Schlachthus-Viehtransport,
Dä Lapsus wird aim langsam z'blöd,
Fir was hänn mir au d'Trotinet,
Denn s'Vieh schiniert sich halt, was wänner,
Ab unsere Heuwog-Gentlemänner,
Die ungewohnt Fusel-Gschtank-Usdinstig,
Isch fir d'r greshti Oggs nit ginstig.
S'gieng alles ohni Schleeg und Krach,
Hätt-me die Sach nur däwäg g'macht,
Wenn-emool e Muuhni d'Liebi brennt,
Er im dritte Gang in's Schlachthus rennt.

Wenn du d'Bildig wotsch vermehre,
Kasch hit alles gratis lehre,
Me refläktiert uff Wiberklatsch
Und demonstriert e jede Quatsch.
Es lehrt's e mängli Husfrau doch,
An was me 's merkt, wenn's Wasser kocht,
Au d'r Kemmifäger isch so guet,
Und zeigt aim wie me Ruese duet,
Mäng Maitli druckt hit d'Auge zue,
Het druff vier Wuche lang kai Rueh,
Doch leider lehrt aim säll kai Siech,
Wie-me das ruckgängig mieh.

Es fühlt e Frau in sich d'r Drang,
E Bad go z'neh, zwei Stunde lang.
Sie maint, es sig fir d'Gsundhait guet,
Wemme alli Jahr sich wäsche duet,
Doch das ungewohnt Wohlbehage,
Ka das Wibsbild nit vertrage,
Schlieslig schloft die Kueh no I
Und d'Ueberschwemmig die hets gli,
Grad unde-dra, schmuust, nundefahne
E Päärli uff're Otomane,
Sie, meint zuem Schatz, du liebi Zyt,
Vo obe nutzt mir d'Sp . . . ig nit.

Au d'Zircher hänn sich, sowieso
Vo jeher liecht verseggle lo,
Drumm gib ich eich dä Rot zuem beschte,
Mit Suurkrut kasch kai Panther meschte,
E Rätsel isch das däne Bure,
Ihr Panther ohni Pantherspure,
S'isch schad, meint ein, dä hämmer gseh,
Dä Chalb hätt prima Schwarzwirscht geh
Und während-däm die Ziri-Rueche
Ihn bis zuem jingschte Dag no sueche,
Het ihn vor-Freud d'r Richard do,
Scho lang durch d'Hackmaschine glo.

Die beesi Zit wird immer beeser
Und's Defizit im Staat nur greeser,
Drumm druckt d'r Fiskus wie verruckt
Mit abnormalem Stüredruck
Me quätscht, s'mues aifach Pulver ane,
Jetzt Hund und Katz und Untertane,
Isch ain am Blinddarm operiert,
Wird als Verschwänder er taxiert,
Au d'Lüüs und d'Fleh griegsch bald berächnet
Und d'Wändele per Kilo g'rächnet,
Z'letscht zahlisch und kasch doch nit derfir,
Fir d'Hemoride Luxusstyr.

**Kemmet all am Sunntig z'obe noch der Fasnacht
am Sibenl in Musigsaal zuem Schlussobe vo de
Comité-Schnitzelbängg.**